Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Die Schwierigkeiten in der Versorgung mit Rohhäuten und Betriebsstoffen haben auch im Berichtsjahr 1947 fortbestanden. Die Fabrikanlagen konnten daher wie bisher nur ungenügend ausgenutzt werden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden von der Gesellschaft nicht ganz so ungünstig beurteilt, da mit nicht unerheblichen Einfuhren von Rohhäuten und Gerbstoffen gerechnet wird, die eine gewisse Erweiterung des Produktionsumfanges zulassen würden. Das Scheckobligo betrug RM 48 610.75. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind wie bisher ausreichend bemessen; ebenso wurden die Warenvorräte und Außenstände vorsichtig bewertet. Die Aktiven, mit deren Realisierung nicht mit Sicherheit gerechnet werden kann, wurden in der Position „Unsichere Werte“ in Höhe von RM

2 390 855.— aufgenommen — darunter RM 1 704 950.— Kriegsschädenforderungen —, der eine Rücklage für „Unsichere Werte“ mit insgesamt RM 2 100 000.— gegenübersteht. Die Bilanz schließt zuzüglich des Vortrages aus 1946 mit einem Gewinn von RM 134 939.— ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Kapazität (Oktober 1948):

Die Gesellschaft schätzt die heutige **durchschnittliche** Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

- a) bei der Gesellschaft: auf 50%;
 - b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern: keine wesentliche Minderleistung.
- Aufträge für indirekten Export liegen vor.